# assauer Bolksfreund Preis für die einspaltige Petit-Zeile ober seren

millen Wochenfagen. — Bezugs-inbelich mit Botenlohn 1,75 Mt., bejogen 1,50 Mt., durch die s haus geliefert 1,92 mt.

Herborner Zeitung mit illustrierter Gratis-Beilage "Neue Cesehalle"

Unzeigen finden die weitefte Verbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. .....

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Berborn, Donnerstag ben 17. Juni 1915.

13. Jahrgang.

Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg.

fenbe

en bern im l E. L und i lefern u

k Rott (6)-

tretes

or ferta

per neue Jankapfel.

dieneinen wird eine Bereinigung durch hinzu-Gieder mächtiger. Bei unseren Gegnern icheint ders zu sein. Wir wissen ja, daß es in dem serbande altertei Gegensätze gab und noch gibt. en sich gerade jeht, wo es mit der russischen zu Ende gehen will. Der im Bech sizende lierten beschuldigte schon immer die anderen, ut rübre daher, weil er nicht von den andern antestibnt würde. So behaupten jeht die Mussen de cibre daher, weil er nicht von den andern unterstüht würde. So behaupten jeht die Aussen, wähalen die Aast des Weltkrieges zu tragen, wähalen die Aast des Weltkrieges zu tragen, wähend und Frankreich sich zurüchhelten. Das die wenten enttäuscht über die disherige Hise Rußen nag nur nebenbei erwähnt sein. Charakteristisch werstalls die versteckte Drohung des russischen Obereicht mehr Damps ausmachten. Gerade diese haben icht mehr Damps ausmachten. Gerade diese haben don dem Eingreisen Italiens erhosst. Aber den den Eingekreten zu sein. Aus seden Beitwacht nicht gewonnen. Die Zahl der disher der geweinsame Wunsch, die Zentralmächte nieders und auf deren Kosten sich bereichern zu können, der gemeinsame Wunsch, die Zentralmächte nieders und auf deren Kosten sich bereichern zu können, der noch alle Risse zu verkleben vermocht.

menigsten erbaut über das Eingreisen Italiens und geglaubt, sich für alle Fälle ein Faustpfand wöhen Reibung gemacht worden sind. Serdien wilh geglaubt, sich für alle Fälle ein Faustpfand

mulen. Bie gemelbet wird, ift es in Albanien mullen. Wie gemeldet wird, ist es in Albamen zen und bedroht schon dessen Haupstadt Durazzo. ich auf diese Weise den freien Jugang zur Adria en, den ihm selbst die Zentrasmächte zugestanden den aber die neuen Abmachungen des Dreivermit Italien sur alle Zutunst verhindert hätten. wilbanien wieder in den Mittelpunkt der Ereige. Mittelpunkt ber Ereig.

1. Alber es zeigt sich, daß dadurch ein neuer int unter unscre Begner geworsen worden ist; Mbanien ein Land, das jeder gern haben Ganz besonders ist seine Erwerbung ja der mich Italiens. Wir haben aber schon gesehen, wie dadurch im Morden die serbischen Plane durch wihrend es im Süden alle griechlichen Hossinungen macht. Aber der Streit zieht weitere Kreise. Die Brunde, Montenegto und Serbien, werden schon met eisersüchtig. König Nisttas Traum ist der von Stutari. Dieser wird aber hinfällig, sowie nurfich Nordalbanien beseht haben würde. Man was die de angebliche montenegrinische Drohung, sich auf die angebliche montenegrinische Drohung, fich nils mit ben Albanern gur Befämpfung ber Gerben mben, nicht allzuviel zu geben; aber soviel steht im Montenegro bas Borgehen Gerbiens arg.

tuch Italien durste davon wenig erbaut sein. Roch un allerdings Essat Pascha, bessen ganze hinters Solitik seist in das richtige Licht gerückt wird. Belitik seist in das richtige Licht gerückt wird. Beist, hat er seinerzeit Stutari in die Kände der wegtner gespielt. Bekannt dur te noch sein, welche gestenvolle Rolle er während der kurzen Herrlichkeit stellen Freund und Berater und dany als dessen ils bessen Freund und Berater und dany als dessen ind bei den die kindungen mit Italien angeknüpft, durch dessen hise winsungen wit Italien angeknüpft, durch dessen Richte die instangen bessen bessen und eigentliche Herrichte Albawerden hoffte. Es ift beshalb angunehmen, daß er but noch immer im italienifden Intereffe handelt, um ens als Bafall Italiens über Albanien gebieten gu n. Damit dürste es allerdings aus sein, wenn den in ihr Borhaben gelingen sollte. Glücklicherweise betr das Schickal Albaniens durch all diese Borg inicht im mindesten berührt. Dieses wird mit auf Schlachtselbern Europas entschieden, und der endliche ber Jentralmachte wird hoffentlich unfere Gegner ber Dube entheben, fich mit der Jufunft Albaniens Danien mit aller Rube verjolgen und uns freuen, bir ein neuer Bantapfel entstanden ift, der im Berein bin ichon vorhandenen Reibungsit den uns zeigt, at fowachen Bugen bas Bunbnis unferer Teinbe

Deutiches Keim.

Meichs-Entschädigungstommission und Reichsmaste. Berlin, 15. Juni. (Amtlich.) Durch unme Mitteilungen der Tagespresse über die Errichi der Reichs-Entschädigungstommission sind in den
in der Beteiligten anscheinend Untsarheiten über
Zusändigfeit dieser Kommission, insbesondere
m die Abgrenzung der Aufgade der Kommission
müber der Zuständigfeit des Reichstommissars
Trörterung von Gemalttätigfeiten gegen deutsche
Mertionen in Feindesland, entstanden. Es wird
mals darauf hingewiesen, daß die Reichsisädigungskommission lediglich zur Feststellung der + Reichs-Entichadigungstommiffion und Reichs-Im flat. Berlin, 15, Juni, (Amilich.) Durch ungung für bie in ben bejegten feindlichen Bebieten ben beutschen Militarbehörden beschlognahmten fenguter berufen ist, während der Reichstommissar wie vor die Schäden behandelt, die deutsche Zivilomen in Feindessand aus Anlah des gegenwärtigen in ihrem Eigentum oder an Leib und Leben Bewalttätigkeiten der Bevölferung oder der Beder feindlichen Staaten erlitten baben (2B. I.B.)

Aleine politiiche Nachrichten.

+ In Defterreich-lingarn find vom 15. Juni an Die 3511e-für Melalfe, Rollpapier, Dampfpfluge, Rafeln und Gade geitweitig + Die Besserung der Gesundheit des Ronigs Ronftantin balt, wie der lette Krautheltsbericht aus Uthen fesifiellt, auch

weiter an.

+ Mus Lissabon melbet der Parlier "Temps", daß ein engesischer Kreuzer ein einem dortigen deutschen Handelsdause gestörendes Handelsschiss getapert habe, das Ledensmittel für Deutschland an Bord hatte. — Endlich einmal wieder eine "erfolgreiche Lat" der Kriegssiotte des "meerbeherrichenden" Albions!

+ Rach Radrider Blättermeldungen werden die gegenwärtig in Rarotto stehenden spanischen Streitträfte, etwa 10 000 Mann, in die Heimat zurückgelandt. — Hür diese Tasjache kann es nur zwei Beweggrunde geben; entweder hat sich die Zage in Marotto insolge des Heiligen Krieges so sehr verschlummert das in Warotto insolge des Heiligen Krieges so sehr verschlummert das die Spanier nur die Wahl haben, ihre dortigen Siellungen einstweilen auszugeden oder einen großen Kolonialtrieg zu sühren, oder es spielen spanisch-französische Gegensähe dei dieser Kegierungsmaßnahme mit.

Staatsfefretar Canfing.

Durch ben überrafchenden Rudtritt bes amerifanischen Staatssetretars Bryan von seinem Umt als Leiter der auswärtigen Angelegenheiten der Bereinigten Staaten ist befanntlich ber bisherige Unterstaatssefretar Lanfing desielben Amtes auf Bryans Bosten berusen warden. Maniegt bem neuen Manne reiche inribilde und ftaatsmillen. agt dem neuen Manne reiche juriftische und staatswiffen-ichaftliche Kenntniffe nach, auch foll er nicht gang so aus-gesprochen englandfreundlich fein, wie sein Borganger. Bir bieter heu" unfern Lejern fein Bilonis.



## Przemysl mährend der ruffifchen Herrichaft.

In dem Krafauer Blatte "Rowa Reforma" finden sich bemerkenswerte Einzelheiten über die Borgänge in Przempsl während der russischen Invasion. Danach hat die Stadt Przempsl selbst in der Zeit der sehten Kämpfe faft gar nicht gelitten. Jest, nach bem Abgug des Feindes, fieht fie wie ein riefiges heerlager aus. Ununterbrochen gieben ungablige Daffen Goldaten ber verbundeten Urmeen durch die Stadt in der Richtung nach Often. Die Bivilbevölkerung ist gegenwärtig nicht sehr start. Bon der Intelligenz sind der Bizebürgermeister Advotat Dr. Smutny, Fürstbischof Fischer und die Gymnasialderteren Bojarsti und Dolinsti zurückgeblieben. Die ruthenische Bevolferung hat die Stadt ichon bei ber erften Belagerung verlaffen, die Juden aber, die mahrend beiber Belagerungen anwesend waren, wurden von den Ruffen nach Lemberg und Jaroslau gebracht. Mit ihnen mußte auch ber betannte Raffeehausbefiger Stieber von Brgempst fort. Gegenwärtig ift in Brzemost fein einziger jubifcher

Bei ihrem Mbguge haben bie Ruffen eine Ungabl militarpflichtiger Manner nach Lemberg mitgeschleppt. Der Aufenthalt in ber Stadt hat mahrend ber ruffifchen Inpafion nicht gerade gu ben Unnehmlichfeiten gebort. Un-fange benahm fich ber Geind gang nett, aber im Laufe der Beit wurde er immer brutaler und hat die Bevol-terung ziemlich terrorifiert. Die Atmofphare murde immer unerträglicher und niemand mar ficher, mas feiner am

nachften Tage harrte. Die Ruffen haben Brzemps! ichon gang als ruffifche Stadt behandelt. Die Gendarmerie veranftaltete von Beit Bu Beit fleine leberfalle und verhaftete maffenhaft unichuldige Burger, Die bann, um fich zu befreien, große Summen bezahlen mußten. Als Burgermeifter murbe auf Auftrag ber ruffifchen Behorde ber befannte Bemberger ruffophile Abnotat Dr. Glusafiemica beftellt. Die gefperrten Beichafte murben von ben Ruffen geöffnet und die vorgefundenen Baren an die Raufleute vertauft. Das bierfür gelöfte Beid taffierte Dr. Glusgfiemicg ein. Jest, nach bem Abguge ber Ruffen, ift er freilich aus Przemysl ver-ichwunden, und zwar, wie allgemein gemuntelt wird, unter Mitnahme einer großen Summe Gelbes. Bahlreiche Bob-nungen find ausgeraubt worden. Rlaviere, Mobel, Leppiche

uim. haben die Ruffen auf Fuhrwerten weggeichafft. Que bem Saufe bes Fürften Labislaus Sapieha, ber fein Familienarchiv gut versiedt hatte, wurden toftbare Möbel

Samilienarchiv gut versiedt hatte, wurden kostbare Möbel und Bilber aach Petersburg verschleppt. Es beißt, daß alle diese Schäße der Delegierte der Petersburger Kunstaldemite Symurlo weggeführt hat.

Die Schulen waren während der russischen Herrschaft geschlossen, nur in Privatschulen hat eine kleine Schar Kinder Unterricht genossen. Wie man mit der polntischen Bevölkerung umgesprungen ist, deweist am besten die Tatsache, daß ein Gymnasialprosessor gezwungen wurde, Straßentehrerdienste zu leisten. Als der Zar nach Przemysikam, hat sich sein Bole zur Begrüßung eingesunden.

Mach der Ersturnung der westlichen Forts war das Schicksial der Festung entschieden. Die Kussen zogen sich sein den nach Olien zurück. Die Bahntinie zwischen Jaroslau und Przemysl ist beinahe gar nicht beschädigt worden. Die Bahntrück über den San ist von den Kussen zeresstürt worden. Beide Bogen sind in den Fluß gesallen. Gegenwärtig haben die Pioniere eine pravisorische Holzschrücke gedaut, die als lebergang dient. Un der Wiedergung und Brzemyst wird gearbeitet. Die einzige Zerstreuung und Brzemyst wird gearbeitet. Die einzige Zerstreuung der Zivilbevölkerung ist vorlausig das Kino, das weiter betrieben wird.

Interessant ist es, die Wirkung der 42-ZentimeterMörser in den Horts des Westens zu beobachten. Sie war jürchterlich. Zurawice ist gänzlich vernichtet. Eine Ironie des Schickals ist es, daß auf einem einsam in die Höhe ragenden Kamin ein Storchnest unversehrt geblieben sit, in dem Papa Storch gelassen sitzt, der Zeuge all der surchtbaren Kämpse, die sich ringsum abgespielt haben. Die vorübersahrenden Offiziere versäumen es niemals, den Storch zur Erinnerung abzutnipsen. Lebensmittel sind Storch zur Erinnerung abzutnipfen. Bebensmittel find jeht genug vorhanden, benn die Ruffen haben fie feinergeit in Mengen aus Lemberg herbeigeschafft, nur an Milch

Der Kommandant der Stadt ist gegenwärtig der deutsche General v. Kneusel. Um 6. d. Mts. fand in Brzempsl eine große militärische Feler statt. Un diesem Tage tam um die Mittagszeit Armeeoberkommandant Feldmarschall Erzherzog Friedrich in Begleitung des Thronfolgers Erzherzog Karl Franz Joseph in die Festung. Die Stadt war festlich geschmüdt. Die kaiserlichen Gäste ließen sich die militärischen Würdenträger und die Spitzen der Gemeinde und der Gesellschaft vorstellen. Dann fand ein Borbeimarsch der deutschen Truppen mit klingendem Spiele statt. Beide Erzherzoge waren Gegenstand des gesisterter Ovationen.

Ans dem Reiche.

3mmer wieder muß por dem Berfenden feuer-+ Immer wieder muß vor dem Berjenden jeuergefährlicher Gegenstände mit der Feldpost gewarnt werden. Amtlich wird mitgeteilt: Troh wiederholter Warnung werden immer noch jeuergefährliche Gegenstände, wie Streichhölzer, Benzin, Aether, mit der Feldpost versichtet. Als beklagenswerte Folgen dieser verbotwidrigen Berjendung sind wieder folgende Brandunsälle anzusehen. Am 16. Mai ist die Ladung eines bei einer Feldpositiation des östlichen Kriegsschauplatzes in einem Krastwagen eingetrossenen Bostversandes aus sich heraus in Brand geraten, wodei zwei Patete und etwa 40 Päcken beschädigt worden sind. Iwei weitere Brandunsälle sind jüngsten Datums. Der eine hat sich am 5. Juni in einem Postbeiwagen des Juges D 129 Cöln—Hannover—Berlin, der andere am 8. Juni in einem Bostbeiwagen des Juges 279 Bressau—Myslowih dugetragen. Beide Bagen waren mit Andere am 8. Juni in einem Postbeiwagen des Zuges 279 Breslau-Myslowih zugetragen. Beide Bagen waren mit Pädchenpost für das Ostheer beladen. Während in dem Falle vom 5. Juni der Brand so zeitig entdeckt und gestöscht worden sit, daß nur wenige Pädchen völlig vernichtet worden sind, sind in dem Falle vom 8. Juni trop tatträftigen Eingreisens des Post- und Eisenbahnpersonals 3500 Pädchen dem Brand zum Opfer gestallen. Nach dem Besunde ist in allen drei Fällen Selbstentzundung von Streichhölzern als Ursache der Brande anzusehen.

Die Borfalle find eine neue ernfte Mahnung, bie Berfendung von Streichhölgern und anderer leicht entgundbarer Gegenstande mit ber Gelbpoft unbedingt gu unterlaffen. Gemiß find Feuerzeuge unentbebrliche Gebrauchsmittel für ben Soldaten im Felbe. Es gibt aber völlig ungefährliche, mit Feuerstein und Jundichnur, die fich zur Beforberung

ber Felbpoft eignen.

Die Bereinigungen gur Cammlung von Liebesgaben für unfere Krieger führen in ihren Aufrufen unter ben für die Solbaten unentbehrlichen Begenftanben auch Streid. Soldaten unentbehrlichen Gegenstanden auch Streich. bolg er auf. Wenn hieraus gefolgert werden sollte, das unter die Liebesgaben, die der einzelne in Form von Feldpostpädchen durch die Bost verschidt, auch Streichhölzer ausgenommen werden dürsen, so ware das falsch. Die von den Bereinigungen gesammelten Liebesgaden für das heer werden nicht durch die Feldpost verschift, sondern mit anderen Mitteln, die es gestatten, daß unter Unwendung gewisser Borsichtsmaßregeln auch Streichhölzer bestörbert werden. (M. L.B.) fördert merden. (2B. I.B.)

Unfall mit dem Jagdgewehr. In Boldegt bei Reustrelig wollte dieser Lage ein aus dem Felbe auf Urstaub gurudgetehrter Dachbedermeister gur Jagd geben und stellte das gesadene Gewehr in die Stube. Sein neunjahriges Rind ftief bas Bewehr um, bas fich entlub und bie Frau bes Dachbedermeifters burch einen Sous in ben Sals totete.

# Cagesbericht der oberften Seeresleitung.

+ Wroges Sauptquartier, ben 15. Juni 1915.

Beftlicher Ariegsichauplat. Die Frangofen holten fich geftern eine neue Rieder. Eron ber am 13. Juni erlittenen fcmeren Berlufte fegten fie ihren Durchbruchsverfuch auf der Front Cievin-Meras mit großer Babigteit fort. Die mit einem ungeheuren Rraftaufmand vorbereiteten und in dichten Bellen porgetragenen frangofifchen Ungriffe brachen abermals in dem Jeuer unferer braven Ernppen unter den ichwerften Berluften für ben Gemid ausnahmstos gu-

Rordmeftlich von Moulin-fons-Touvent (nordweftlich pon Soiffons) gelang es uns noch nicht, die am 6. Juni perlorenen Grabenftude wiedergunehmen.

In der Champagne, nordlich von Berthes und von Ce-Mesnil, lebte ber Rampf ftellenweise wieder auf, ohne

baß ber Feind einen Borteil ju erringen vermochte. Um Sonntag murbe bie Rirche in Leffinghe, füdwestlich von Oftende, wahrend bes burgerlichen Bottesbienftes von feindlicher Artillerie beichoffen; belgi'de Sivilpersonen offene Stadt Beftern tft murden in teinerlei Beziehung jum Kriegsschauplat fteht und nicht die geringfte Beseitigung ausweift, von einem feindlichen Bluggenggeschwader mit Bomben beworfen worden. Coweit bisher befannt, fielen 11 tote und 6 verwundete Burger dem lleberfall jum Opfer; militarifcher Schaden tonnte naturlich nicht angerichtet merden. Bon einem unserer Rampsslugzeuge wurde ein Flugzeng aus bem feindlichen Geschwader berausgeholt; die Insassen find tot. Ein anderes feindliches Flugzeug wurde bei Schirmed gum Landen gezwungen.

Deftlicher Ariegsichauplag. Weftlich Schawle fturmten deutsche Truppen das Dorf Dautsze und miefen banach mehrere von zwei bis bret ruffischen Regimentern geführte Gegenangriffe ab. 4 Offigiere, 1660 Mann murben gefangengenommen.

Uniere neugenommenen Stellungen füblich und bitlich ber Strafe Mariampol-Rowno murden geftern wiederholt von ftarten feindlichen Rraften vergeblich

Wir fliegen aus der Front Cipowo-Ralmarja vor. brangen in die ruffischen Linien ein und eroberten die porderften Graben. Auch am Degne gelang es unferen angreifenden Truppen, bas Dorf Jednorogee (füböftlich oon Chorglet), die Czerwona-Gora und die Brude billich bavon im Sturm zu nehmen; bisher an diefer Stelle 325 gefangene Ruffen.

Feindliche Angriffe gegen unfere Ginbruchsftelle nord. lich von Bolimow fcheiterten.

Saböftlicher Ariegsichauplag. Dem in ber Schlacht am 13. und 14. Juni von ber Urmee des Generaloberft v. Madenfen geichlagenen Gegner ift es nicht gelungen, in feiner rudwartigen, vorbereiteten Stellung nordweftlich von Jaworow Jug zu faffen, ber Feind wurde geworfen, wo er sich fiellte. Die Beute mehrt sich.

Durch die fcharje Berfolgung find auch die rufflichen Truppen füblich ber Bahn Brzemyst-Cemberg jum Rudjug gezwungen.

Truppen des Generals v. d. Marwig nahmen geftern Moszista.

Der rechte Flügel ber Urmee des Generals v. Cinfingen fturmte die Sohen weftlich Jezupol; ihre Ra-vallerie erreichte die Gegend füdlich von Marjampol. Oberfte Deeresleitung. (B. I.-B.)

+ "U 14" verloren. Berlin, 15. Juni. (Amtlich.) Rach einer Mitteilung bes Erften Bords der Admiralitat im Unterhaufe vom 9. Juni ift Anfang Juni ein beutsches Unterfeeboot von ben Englandern jum Sinten gebracht und die gefamte Besatzung gesangengenommen worden. Aus einer jest veröffentlichten Rote der britischen Regierung über die Behandlung der friegsgesangenen Unterseeboots-Besatzungen geht hervor, daß es sich um das deutsche Unterseeboot "U 14" handelt. Da diese Boot von seiner seiten Untersehmung bigher nicht zurückgesehrt ist muß

legten Unternehmung bisher nicht gurudgefehrt ift, muß es als verloren betrachtet werden. Der ftellvertr tende Chef bes Mbmiralftabes. (geg.) Behnde. (28. I.B.)

Der öfterreichisch - ungarische Tagesbericht.

Rufficher friegsichauplat. Durch den Angriff der verbundeten Urmeen haben fich nahezu an der gangen Front in Galigien heitige Rampfe entwidelt. - Truppen ber Armee des Ergherzogs Jofeph Ferdinand dringen nach Befignahme von Gieniama am Dftufer des Gan in nordlicher und nordöftlicher Richtung vor. Schloß und Deierhof Bistorowice wurden gestern erstürmt; gabireiche Be-fangene gemacht. — Unter erbitterten Rampfen bringt die Urmee des Generaloberften v. Madensen beiberfeits Arafowies und auf Oleszyce vor, anfoliefiend greifen die Truppen des Generals Boehm-Ermolli die Ruffen öftlich und fubofitlich Mosgista an, mo neue feindliche Stellungen bie Richtung auf Grobet beden. - Gudlich des oberen Dnjeftr halten ftarte ruffifde Arafte bie Brudentopfe von Mitolajom, Judaczow und Salics gegen bie vordringenden ver-bundeten Truppen ber Mimee Linfingen, mahrend fluß. abmarts bie Ermppen des Generals Bflanger-Ballin por Rigniom und Czernelica fteben und bas eroberte Balesgegnft gegen alle ruffifden Angriffe halten. Teile Diefer Mirmee haben in Beffarabien, zwifden Dujefte und Bruth, die bort ftehenden ruffifden Krafte ernent gum Radjug gezwungen und fie gegen Chotin und entlang bes Bruth gurudgebrangt. - Die Babl ber in ben gafigi. den Rampfen feit 12. Juni eingebrachten Befangenen bat fich geftern wieder um einige Taufend erhöht.

Italienifder Ariegsichauplah. Renerliche Berfuche ber Italiener, an unferen Stellungen bei Zolmein und Blava berangutommen, blieben wieder ohne Erfolg. Gestern herrichte an einzelnen Abichnitten ber Biongo-Front Rube. Die burch einen italienifchen Barlamentar überbrachte Bitte, wegen Beerdigung der Toten das Feuer einzustellen, murde aus mitt-tärischen Gründen abgewiesen. — Un der tarntuerischen Grenze erstürmte steirischer Landfturm den fit Bal östlich bes Bloeden-Baffes und wies brei Begenangriffe bes Teindes auf diefen Brenzberg ab. — 3m Tiroler Greng-gebiet fühlte ber Begner gegen unfere Stellungen vor und unterhalt wirlungslofes Artilleriefeuer. An einem Grengpuntt zwang ein Genbarmeriepoften ohne eigene Berlufte eine italienifche Rompagnie jum Rudzuge und nahm 58 3taliener gefangen. + Der türfifche Generalffabsbericht.

Ronftantinopel, 14. Juni. Das Sauptquartier teilt "Un der Rautajus-Front ging ber Beind gefteen aus der Richtung von Dity vor. Rachdem er fich übere geugt hatte, bag unfere Truppen gegen ihn vorruden, ang er fich eilends gurud und ließ feine Stellungen voilig im Stich. Bir nahmen fie in Befig. - Un ber Darbanellen-Front ichoffen geftern morgen zwei feindliche Rriegsichiffe unter bem Schute von fieben Torpedobooten ungefähr 90 Granaten auf einige unferer Stellungen bei Uri Burnu und Sebb ul Bahr. Gie ergielten teinerlei Wirtung und zogen fich bald barauf nach 3mbros zurud. Bu Lande fand bloß fcwacher Austaufch von Artillerie- und Infanteriefeuer ftatt. Unfere anatolifchen Batterien richteten ein erfolgreiches Feuer auf ben Geind. - Um 24. Mai erichien ein engliffer Rreuger por ber fleinen Stadt Monlet an ber Rufte von Medina am Roten Meer und ließ ein Fluggeug gum Fluge über bie Stadt auffteigen. Der Flieger murde von unferen Gol-baten und Freiwilligen abgeschoffen und fturgte ins Meer. - Un ben anderen Fronten feinerlei Beranderung. + Mbreife der neutralen Militarattachés gur galigifchen

Die beim deutschen Feldheere gugelaffenen Militarattaches ber neutralen Staaten haben fich am 14. Juni abends auf ben fuboftlichen Rriegsichauplag gu ben in Baligien tampfenden beutichen Truppen begeben. - Db Die ruffifche Beeresleitung in gleicher Beije ben militari. ichen Bertretern ber neutralen Staaten Einbild in Die Berhaltniffe ihres galizischen Kriegsschauplages gestattet ?

+ Ruffische Borwürse an die lieben "Bundengenoffen". Die Betersburger Zeitung "Ruftoje Glomvom 14. Juni beschwert sich über die geringe Tätigteit
ber westlichen Berbündeten und erklärt, die ruffischen Truppen hatten feinerzeit Baris durch ihren in Ginfal oft. preugen por bem Schidfal Antwerpens gerettet. Trofbem ei bamals von frangofifder Geite ber Borwurf erhoben worden, daß die Dffenfive ber noch nicht völlig mobil gemachten ruffifchen Truppen nicht genügt habe; jest aber hatten die Alliierten nichts bagegen getan, daß Deutsch-

land eine große Urmee in Gangten bitte. Die Erfolge der Millierten an ber gang geringfügig; auch die Italiener poftengefechte nicht binausgetommen. 5 jest hartnadig die Biedereroberung Call alles andere als nebenfachlich an.

Ddenfe, 14. Juni. Der Dampfer "Bengelnigten Dampfichiffahrtsgesellichaften fit be bier angefommen mit dem Rapitan, bem und funf Mann von bem Schoner , Sal 2. Juni von einem deutschen Unterfeeboot in in Brand geftedt murde.

London, 14. Juni. (Meldung des % reaus.) Ein deutsches Unterseeboot bat "hopemount" im Briftol · Ranal versentt, wurde gerettet. — Der Fischdampfer "Quer ift bei Dundee torpediert worden. Die B. gerettet.

+ 3m Rampfe um die Dardanen. London, 15. Juni. Der Sonderberi Reuterfden Bureaus meidet von ben De Reuterschen Bureaus meiber bon den Darban 3. Juni: "Die britischen und französischen find frisch vervollständigt worden. Die Armee mehr von der Flotte außer für die Offenhalten verbindungen ab. Die Türken sind mit den Borzügen ihrer Stellungen nicht zufrieden und Berichangungsgraben aus. Flieger jagen auf manchmal Schwierigfeit haben, Die Stellunges ertennen, die fie einen oder zwei Tage porber

Gine "Reuter"-Meldung aus Ren-Re London, 15. Juni. (Meldung des Reuterige Der Generalgouverneur von Rigeria berichte Stadt Barua fich am 11. Juni einer englifd. Truppenmacht ergeben habe.

# feindliche flieger über garlsen

Karlerube, 15. Juni. (BIB.) Seute me etwa fünf feinbliche Glieger bie Stabi Ra mabrend einer Dauer von breiviertel Stund Mehrere Berfonen murben getotet und verlett. reichen Stellen murbe militarifch bebeutungslofer 30

Rarlerube (Baben), 15. Juni. (DIB.) feinblichen Fliegerangriff murben, fomeit bis jest be 19 Perfonen getotet, 14 fcmer und jable leicht verlegt. Gaft eine Stunde lang, von 3/67 gegen 8 Uhr, jogen bie feinblichen Fluggeuge in gen über Rarlerube. Befonbers bie inneren, in ber Schloffes gelegenen Stadtteile wurden getroffen. ber Schaben in ber Rarl-Friedrichftrage, in ber Ge ftraße, am Raiferplag und in ber Rabe ber Tednile. foule. Go fielen allein in ber Erbpringenftraße, Gd. ftrafe, vier Berfonen bem Angriff gum Opfer. Ges fich faft ausschließlich um Zivilperfonen, Manner, 3re Rinber, meift Leute, Die fich gur Arbeit begeben molh nicht mehr rechtzeitig flüchten fonnten.

Die Abficht bes Angriffs ift fcmer gu verftebn fich um eine offene, unbefeftigte und friedliche Gtobt be In ber Tat ift auch feinerlei militarifcher Schabm au worben. Rach ben Orten, an benen bie Bomben be gablreich fielen, ift ber Berbacht nicht völlig von ber gu meifen, baß u. a. ein Angriff auf bas Grofben Schloß, in bem gur Beit bie Ronigin von Schwebn geplant mar.

Much bas martgrafliche Palais murbe von eine B getroffen. Die Rabe von Lagaretten bat nirgends abien auf bie Tatigfeit ber Flieger gewirft.

Bei bem Angriff hat es fich wieberum gezeigt be Aufenthalt in einem burch Mauern gegen bas Sineint von Splittern gefchugen Raum vollauf genugt, um be fahr bes Angriffs abzumehren. Die Bevolterung m

Im Weltenbrand. Original-Kriegeroman aus ernfter Zeft bon Rubolf Bollinger.

(Rachbeue nicht geitangt.)

Run brachte er jich mit bilfreicher Unterfügung feines anscheinend etwas altoholfesteren Rameraben boch gludlich auf die Fuge. Aber fein Bemuben, eine imponierende furchteinflogende Saltung einzunehmen, miglang auf recht tlagliche Urt. Jebenfalls hatten Die Bornesblige aus feinen

ftieten, glafigen Augen auf den alten herrn von Raven nicht die geringste Wirtung hervorgebracht.
"Sie tonnen in Gottes Namen mit mir anfangen,

was Gie por Ihrem Gemiffen als Golbat und Coels mann verantworten tonnen! Jest aber handelt es sich nicht um mich, sondern um diese armen Leute da! Und ich lege im Ramen der Menschlichkeit, unter Berufung auf die Rriegsgefete, die heutzutage fogar von den gelben Affen in Oftafien respettiert werden, Bermahrung ein gegen Das, was Sie ba tun wollen! Wenn biefe unschuldigen Benfchen wirflich fufiliert werden sollen, so verlange im, ber erfte gu fein, ben man ericbieft, bamit 3bre Sandlungsweise por aller Belt als bas gefennzeichnet wird, was fie ift, nämlich als gemeiner Morb!"

Seine machtige Stimme brobnte wie Donnergrollen fiber all die Unruhe ringsumber hinmeg. Dem Sotnit aber erftarb die mutschnaubende Erwiderung auf den Lippen angesichts des Ueberraschenden, mas fich jest vor feinen Mugen ereignete. Denn ein ichones, ichlantes, duntelhaariges Madchen mar ploglich, wie aus der Erde ge-wachsen, neben dem alten herrn aufgetaucht, hatte den Urm um feine Schulter gelegt und fich eng an seine Seite geschmiegt.

"Much mich merden Sie erschießen muffen," flang flar und furchtlos ihre helle Stimme, "wenn Sie meinem Bater oder unferen braven Leuten ein Leid gufügen. 3ch fage wie er: ,Es ift nicht mahr, daß in unferem Dorfe beimtudifch auf Ihre Leute geschoffen worben ift!"

Der Leutnant Scheremetjem trat vor und melbete Die Musführung bes ihm erteilten Befehls. Aber ber Gotnit borte gunachft nicht auf bas, mas er fagte. Unverwandt maren feine Mugen auf bas fcine, mutige Mabchen gerichtet, und fein Unterfiefer fcob fich por wie ber eines beutegierigen Raubtieres. "Man nehme ben Mann wie bas Madden unter

fichere Bededung!" befahl er nach fefundenlangem Ueberlegen. "Aber beibe getrennt! — Und dann — "
Der Reft jeiner Rede ging unter in einem nervengerreißenden Gefnatter, in vielstimmigem Geschrei und in

bem Toben bes wilden Aufruhrs, der ploglich unter ben toblich erichrodenen Gaulen auf der Dorfftrage ausge. brochenwar. Als hatten fich mit einem Schlage alle Banbe ber militärischen Disziplin gelöst, stürmte alles, was Baffen trug, ohne Erwartung eines Befehls, zu den

"Die Deutschen! - Die Deutschen!" ichallte es aus hundert Ruffenteblen jugleich. Und es mar augenicheinlich, daß die Ueberraschten viel weniger an Biderftand bachten, als baran, fich durch eilige Flucht vor dem noch un ichtbaren Begner gu retten, beffen aus irgendeiner fingeren Dedung tommendes Bewehrfeuer die im oberen Zeil des Dorfes ausgestellten Boften bereits niedergeftredt hatte und nun auch ichon unter der gu einem wirren Knauel geballten Sauptmaffe ber Rofaten feine Opfer gu fordern begann.

Mit taum noch menichlich flingender Stimme bruffte der betruntene Sotnit nach feinem Bferde, mahrend fein Ramerad einer der erften gewesen war, die fich von der allgemeinen Banit hatten mitreifen laffen. Da icon gang in ihrer Rabe einige von Gewehrtugeln getroffene Bierbe fturgten, dog herr von Raven, um ben fich jest teiner der Ruffen mehr fummerte, feine Tochter eilig mit fich fort in die Dedung eines haufes, und die Bauern mit ihren Beibern und Rindern maren mit einem Dale wie bom Sturm gerftoben. Rur zwei Minuten noch, und ber gange Reiterhause sturmte, ohne auch nur den geringsten Bersuch jum Biderstand ju machen, unter Burudlaffu ig ber am Boden liegenden Rameraden in wildester Blu ot gum Dorf binaus und in ber Richtung gegen bie Grenge

9. Rapitel.

Der Retter.

Ein paar lette vereinzelte Schuffe noch; bann boben fich aus einem noch ungemahten Betreidejelbe feitlich bes

Dorfes elf traftvolle Beftalten in feldgrauen une und eilten mit brohnendem hurra bem Schauplan ! Erfolges gd. Denn in Birtlichteit mar es nur b wingige Trupp gemefen, ber mit feinem mobigegielten Teuer den zwanziglach überlegenen wohlgezielten Feuer den zwanziglach überlegenen in die Flucht geschlagen batte. Und wie sie nun in auseinandergezogener Schügenlinie gegen die Richterücken, da zeigte sich's, daß es nicht tollführe Burschen waren, die den verwegenen Handstreich gestelt hatten, sondern gereiste, bärtige Männer zware und vierzig Jahren. Nur der Leuinant an S. ze mochte die Dreißig noch nicht ganz erreicht der war hoch und breitschultrig gewachsen und ersche einer friegerischen Ausrüstung als ein rechtes Urbild einer friegerischen Musruftung als ein rechtes Urbild manifcher Rraft und Ritterlichfeit. Geine blauen E ftra ifen in der Freude über den Erfolg, und fein tlang in martigem, metallifchem Bobilaut bell iber

seiner waderen Leute hinweg.

Auf dem Blag vor der Kirche, ber noch eben to Schauplag einer so erschütternden Szene gewesen war, us er haltmachen, und im nächsten Augenblid trat ihn m alte Rittmeifter entgegen.

"Meinen Dant und meinen Gludwunfch, herr Bennant! Sie find gur rechten Zeit getommen! Gott mit daß Sie nicht eine Biertelftunde fpater hatten tomme dürfen!"

Der junge Diffigier nahm die bargebotene Sand ermiberte berglich ihren fraftvollen Drud.

"Ja, ein guter Feldftecher ift unbegahlbar," lade Aber Die Sorglofigfeit und die Teigheit Diefer B hat uns die Arbeit fehr leicht gemacht. Dbmobl fie allen Seiten bin Boften ausgestellt hatten, bat doch i eiwas von unserer Annäherung bemerkt. Und et offenbar keiner daran gedacht, sich von der Stärke Angreifer zu überzeugen. Auf einen gehörigen Will von meinem Kompagnieches aber werde ich mich machen wiffen. ge aßt machen muffen. Denn ich habe als vorausgeschen Spige strengen Besehl, mich auf Beobachtung und, wert es sein muß, Berteidigung zu beschränten. Aber wen die Gelegenheit so verlodend ist — wer sollte da wohl mit fich balten tonnen ?"

Fortfegung folgt.

ther blefe o rubig erung i Bine römische elihi üb den Be te Befeft nußte. e babnet Grgebniss marschiert

es bas 8

a ftrectte.

tRiere:

binter t ein, mit gen: celin, 16. find, wie Die öffer gall von gegeben. Purchbrud unben n mißte bie

end ber manfenb in noch Der Feint gelegten D fen, baß beigeführ rlin, 16. in ber England e Sandhe Bhendung ben Antw

Lokale Berbot eiträger miragen. 28i eit birett ten Beitu - Rriegebe urg hatt bes herrn S igen des ba Beben asbefdabi jurt a. T berlefen, ber m ift her bet Orgo

Ginleiter

bie mir m Frieben im Rampf udlebr bie und gei dafiliden ! theer Mitt ebt fetr m, in bem an Berufes, indere, mögl migliche , die ali Rriegsbe irie auch nie

erforgung m verben, be ich bie L Ligabe bes D tjange gu t me Tätigfeit thre augerlid m merben ter Befun n auch S! tung mirb a bem Aus betangezoger ice Berater

im follen t migung b 3 murbe fc at; argtlie ges in Dil agsamts. Razl Ebi Rabemüh Biarrer ? riftian S

erfmeister ? didung bie gvereing pe mier biefem ruchlofen Angriff auf bie friedliche Stadt nibig nur herricht begreiflichermeife eine große brubig über biefes finnlofe Borgeben ber Begner.

Gine italienifche "Ariegelift".

römischen Blätter schweigen augenblicklich im nibl über eine von ihnen angewandte Kriegslift, große Erfolge" errungen haben wollen, fo heißt den Beitungen gufolge. Babrenb ihrer Angriffe netrichiichen Befestigungen bes Mont Corabo gede Staliener milbe Stiere, welche gegen bie Befeftigungen getrieben murben. Dit ibren mußten bie Tiere ben Italienern einen Beg Diefe neue Angriffemethobe brachte e bahnen. Grgebniffe, benn bie Infanterie, welche hinter ben afdierte, tonnte nach einem turgem Biberftanb bas Fort im Sturme nehmen, beffen Garnifon fredte. Die angewenbeten Tiere maren milbe fiere; um fle gegen bie Defterreicher gu treiben, inter ihnen einige Bomben plagen! . Es muß id, mit folden Ochfen gu tampfen . . !

#### Lebte Briegsnadrichten.

gerlin, 16. Juni. Die Rampfe ber Berbunbeten in wie bem "Berl. Lot.-Ung." aus bem R. unb bo, wie bem "Gert. Bot-ging." aus bem R. und Die öffentliche Meinung bat, ben möglichen Tat-Beilend, ben gu erwartenden Rampfen bereits goll von Brzempft ben Ramen bes Ringens um orgeben. Die großen Etappen ber Dai-Junioffenftoe Turdbruche chlacht am Dunajet Die Schlacht am tunben mit bem Fall von Brzempfl folgte; als miste bie Ginnahme von Lemberg fich jest an-Alle Unftrengungen ber Ruffen murben vereitelt. ber verbundeten heere jum großen Schlage mantenben Feind gegen Lemberg fei im Bange fet noch mit gabem Wiberftanbe ber Ruffen gu Der Beind merbe fich aber ber Birfung ber neuen eteten Offenfive nicht mohl entziehen tonnen. Ge fen, bag baburch ein Wenbepuntt im europaischen brigeführt merbe.

serlin, 16. Juni. Rach ber "Bossischen Zeitung" in ber "Times", baß in Washington über eine england beraten würde, die einen Protest gegen die de handhabe der Blodabe enthalte. Man glaubt, Ihjendung bieses Protestes bis nach bem Eintressen

den Antwort verzogert murbe.

rista

e mon

bt Ray

Steph

egt ,

ofer &

8.) 3

jegt bis

b geste

on 3/47

ber m

ffen.

Der Gife

Gers

c. @# 5

er, Fran

II molin

rifteben.

Stabt b

Den anae

ben belt

on be !

roßheren hweben

s abland

enen Fau um in an Ricche un hne iun reich an r zwiise r zwiise r an tun cht bein erichin a lebild co en Augu ein Hum über ba

eben be war, lis ihm be

# Lokales und Provinzielles.

Serborn, 16. Juni. Bon geftern ab werben gefträger bet unferen Boft abonnenten um bie gerung bes Abonnements für bas 3. Biertel-Bir bitten nun unfere geschatten Befer, biefe birett gu benugen, bamit in bem weiteren Bezug Inten Beitung feine Unterbrechung einzutreten braucht. Rriegobeschädigten: Fürforge. Im Rreishaufe burg hatten fich am Montag nachmittag auf Ginbe berrn Lanbrats 24 Berren eingefunden, die nach ngen bes Beichaftsführers bes fur bie Proving int Beben gerufenen Sauptausichuffes für ibefdabigten Fürforge, bes herrn Balger infurt a D., einen Ausfous für ben Dill. beriefen, bem bie Erledigung ber erforberlichen Arbeiten n ift. herr Balger gab fiber Biel und 3med, fowie ter Organisation ber Rriegsbeschabigten . Fürforge Ginleitend führte er aus, bag es eine Dantespflicht ble wir gur Beit bes größten Rrieges wie mitten Brieben lebten, fei, benen, bie ihre Befundheit mim Rampf gegen ben Feind opfern mußten, nach m und geschwächten Gefundheit vollwertige Glieber taftlichen Beben werben und fie nicht auf die Dilbihrer Mitmenfchen angewiesen fein gu laffen. Dan ftebt fein, eine möglichfte Erwerbsfähigfeit ber affabigten gu erreichen, und verhindern, baß fie film. Doglichft folle man fie bem Berufe wieber in bem fie früher tatig waren. Bielfach werbe bidaftigung in einer gehobenen Stellung innerhalb Berufes, in ber ber Berluft einzelner Gliebmagen indere, möglich fein. Der heutige Stand ber Ortho-tenögliche es übrigens einem guten Teil ber Be-, bie alte Beichaftigung fortgufeten. Bor allem at Rriegsbeschabigte feine Befriebigung finden; hafe auch nicht fiets ben meift hervortretenben Wünfchen erforgung im Rommunal- ober Staatsbienft nachnetben, benn in Stellungen von untergeordneter Art fid bie Betreffenben balb febr ungludlich fühlen. Aifgabe bes Ausschuffes wird es nun fein, entsprechenbe fringe gu vermitteln, um bie Rriegebeichabigten für Tätigfeit porgubereiten. Innerlich Rrante, alfo dugerliche Beidabigung, follen einem Beilverfahren m werben, fobag fie möglichft wieber in ben Bollber Befundheit gelangen. Der Ausschuß foll ben m aud Stellungen verfchaffen. Die Berufs. ling wird ebenfalls eine Aufgabe bes Ausichuffes bem Ausschuß follen möglichft alle intereffierten errangezogen merben. Für bie eigentliche Arbeit indoch nur vier Berfonen in Frage : ber Borfitenbe, be Berater, Der Berufeberater und ber Schriftführer. follen in ben einzelnen Orten Bertrauensmanner ung bes Berufsberaters bestellt merben. Der murbe folieflich wie folgt festgefest: Borfibenber: argtlider Berater: ber Rreisargt; Berufsberater: in Dillenburg; Schriftführer: ber Gefretar bes Rarl Chuard Beber in Saiger, Landwirt Abolf Mademuhlen, Brauereibesiter Osfar Schramm in Pfarrer Branbenburger in Schonbach, Schloffer-Mitign Stung in Dillenburg, Profurift Schucht in artmeifter Diefterweg in Dillenburg. - 3m Anfchluß Bang biefes Ausschuffes, ber eine Unterorganisation Dereins vom Roten Rreug ift, tonftitulerte fich noch eine Rommission, ebenfalls im Anschluß an ben Zweigverein vom Roten Kreuz, die sorgen soll für die Hinterblieben en en ber im Kriege Gefallenen und die Nationalstiftung für die hinterbliebenen im Dillreis vertreten soll. Die Nationalstiftung soll die Reichssürsorge ergänzen und will zu diesem Zwed eine Sammlung von entbehrlichen Gold-und Silbergegenständen veranstalten. Es sollen jedoch Trauringe nicht gesammelt werden, diese werden als nicht entbehrlich angeschen. In diesen Ausschuß wurden gewählt: Pfarter Sachs-Dillenburg (Vorsihender) Frau Rüdert-Herborn, Frl. Amalie Emminghaus-Dillenburg, Frau Erich Schramm-Haiger, Prosvrift Koch-Abolfshütte, Pros. Roll-Dillenburg und als Schriftsührer Auchluß dankte bescher Ernst Weidenbach-Dillenburg. — Zum Schluß dankte ber Herr Landrat noch den Erschienenen für das gezeigte Interesse.

Des Rriegers Dant für gute Briege: fchriften. Dag unfern Truppen braugen vor bem Geinb und in den Lagaretten eine große Freude bereitet wird, wenn ihnen von ber Deimat aus gute gebiegene Lekture jugebt, bavon zeugen ungahlige Gelbpoftbriefe. Huch ber Evangelische Bund, ber feine "Bolfsichriften jum großen Rrieg" und "Berolderufe" in vielen Millionen verbreitet bat, erhalt immer wieder Dantichreiben von ber Front. Go fpricht, um von ben vielen eins berauszugreifen, ein Unteroffigier einer Buftfchiffertruppe im Often im Ramen vieler Rameraben feinen Dant aus: "Gehr gern lefen wir bie Schriften. Denn ber Solbat im Felbe braucht nicht nur Effen und Trinfen, fonbern auch, mas zu feiner geiftigen Rahrung not tut. Dag ber Evangelifche Bund befonbers viel fur bie Rrieger im Welbe tut, in Schrift und Bort, freut mich um fo mehr, ba ich icon langjägriges Mitglied besfelben bin. Wenn es jemand gemefen mar, ber immer wieber bie Liebe gum Baters land por Augen führte, fo mar es insbesondere ber Bund. Wenn auch noch foviel Feinde uns umgeben, fo haben fie alle nicht berechnet, bag wir Deutschen eine fefte Burg haben, und das ift unfer Gott. Er gibt uns Wehr und Baffen. Ein Luther hat fich por ber gangen Welt nicht gefürchtet, und wenn die Ziegelsteine auf ben Dachern auch alle Teufel maren. Da follten mir, bie mir ben jum Freund haben, uns fürchten ? Wir haben nur ein : Rein. Gott ift mit uns. Und wenn jeder beutiche Golbat fagt : Berr, nicht unfer, fondern bein Bille geichehe, bann gehts vormarts." Es ift boch gut, bag folche Stimmen in weiteren Rreifen gebort merben. Nicht jedermanns Sache ift es, fich in jegiger Beit in ben Borbergrund gu brangen. Aber bas Bertrauen barf man in das beutsche Bolt mohl fegen, daß es nie vergeffen wird, welch gewaltige Rraftquelle ibm in ber evangelischen Befinnung feit Luther gegeben und als beiliges Erbe, bas immer neue Frucht tragt, vermacht ift.

] Sinn, 16. Juni. In ber Nacht vom Montag zum Dienstag brach im Laben bes Herrn Raufmanns Oberding bahier ein Schaben feuer aus, bem die vorhandenen Warenvorräte größtenteils zum Opfer sielen. Die Ladenseinrichtung hat durch den Brand ebenfalls start gelitten. Es wird böswillige Brandstiftung durch Einbrecher vermutet, zumal Spuren von der gewaltsamen Deffnung eines Fensters parkanden sind.

\* Elz, 15. Juni. Beim Festseilen eines belabenen Seuwagens auf ber Wiese bes Weichenstellers Georg Faust riß ploglich bas Tau und schleuberte ben 58 jährigen Faust mit in bie Tiefe. Der Unglückliche brach bas Genick und

war nach wenigen Augenblicen tot.

\*Frankfurt a. M., 15. Juni. Die städtische Kriegskommission bewilligte für das Rochen und Eindörren von Obst und Gemüse 30 000 Mark, für Bolkskindergärten 2000 Mt., für den Krippenverein 3000 Mt. und für die Kriegsbeschädigten-Fürsorge 10 000 Mark. Ferner erhalten alle städtischen Angestellten mit weniger als 2500 Mark Jahresgehalt und sofern sie unverheiratet sind für die Monate Juni dis August eine Teurungszulage von monatlich 10 Mark. Der städtische Zuschuß zur Familiensürsorge wird weiter in einer Höhe von monatlich 200 000 Mark gewährt. Der in den nächsten Tagen beginnende Bertauf von Fleischbauerwaren und gestorenem Schweinesseisch soll zu besonders niedrigen Preisen an die minderdemittelte Bevölkerung stattssinden.

— Am Borabend seiner goldenen Sochzeitsfeier verftarb hier gestern im Alter von 77 Jahren ber Runftmaler Deinrich Michaelis. Der Berftorbene erfreute fich in früheren Jahren als Bortratmaler eines ausgezeichneten

\* Eronberg, 15. Juni. Durch die anhaltende Trodenheit haben die hiefigen Erdbeerenkulturen erheblich gelitten und bleiben infolgebeffen hinter den erhofften Erträgniffen weit zuruch. Die in großer Zahl vorhandenen Beeren sind zusammengedörrt und fallen dann ab. Auch bei den Kirschen beobachtet man vielfach die gleiche Erscheinung.

\* Langen, 15. Juni. In ber Nahe bes hiefigen Bahnhofs murbe am Montag Abend ber Arbeiter Christian Frisch aus Offenbach von bem nach Frantfurt fahrenben Buge überfahren und schwerverlett. Der junge Mann fam in dos Frantfurter Krantenhaus.

#### Mus dem Reiche.

Raifer Wilhelm hat dem türlischen Minifier bes Innern Talaat Ben bas Giferne Rreug erfler und zweiter flaffe verlieben.

+ Die Ausstellung fur berwundelen- und franteufürsorge im Rriege in Magbeburg ift Conntag mittag burch den Oberprafibenten v. Hegel mit einer Ansprache eröffnet worden.

#### Die Schlacht bei Plava.

1000 Italienerleichen — Mußten in ber Sonne bleichen, — Fielen all auf einen Rutsch! — Ach, bas gab ein lautes Rlagen, — Als fie ba zu Saufen lagen, — Aller Gelbenmut war futsch!

Doch im amtlichen Berichte — Las man anders bie Geschichte; — "Italiener!" hieß es ba, — "Tausend Mann von unfrer Banbe — Liegen tief in Deftreichs Lanbe — Gut in Stellung schon . . . . hurra!"

Ernft Rubolphi.

## Die follen wir im Sommer leben?

Es ist eigentlich sonderbar, daß die Menschen nicht schon lange darauf versallen sind, sich ihre Lebensweise im Sommer anders zu gestalten als im Winter; wir kleiden uns im Sommer leichter, weil es der heißen Jahreszeit so besser entspricht, den Rüchenzettel aber lassen wir Sommer und Winter gleichmäßig bestehen, obgleich uns die Natur doch förmlich mit der Nase darauf stößt, ihn zu ändern. Eine Ausspannung, vor allen Dingen eine Beränderung in der Lebensweise, wird immer wieder von den Nerzten gewünscht, und die meisten Sanatorien haben sich diesen Wünschen angepaßt, indem sie Lebensweise, d. h. die Jusammensehung der täglichen Mahlzetten, einer Regeneration im Sinne der sleischlosen Kost unterziehen. Auf das Allgemeinbesinden übt diese Kur, die in dem berühmten Sanatorium von Prosessor berücksichtigt wird, wo z. B. ganze Mahlzeiten nur aus Salat und Obst bestehen, durch die gänzlich veränderte Zusammensehung der Zusuhr von Nahrungsmitteln in den meisten Hällen sosset eine vorzügliche Wirtung aus.

Diese vier bis sechswöchentlichen stelschlosen Kuren, die nur darin bestehen, daß man sich in dieser Zeit des Fleisches vollständig enthält, sonst aber in keiner Beziehung gebunden ist, sollten in sedem Haushalt, wo auf Gesundbeitspstege geachtet wird, einmal im Sommer zur Aussührung kommen. Sie sind vollständig gefahrlos, diese Wenschen tönnen dabei abnehmen, magere ihr Gewicht erhöhen, je nachdem man die Speisenfolge einteilt. Eine solche Kost während der allerheißesten Tage hat aber außerdem noch den Borzug, daß die Hausfrau nicht ewig in Angst und Sorge zu sein braucht, od das Fleisch auch wirklich tadellos ist. Für die Kinder und Ledermäuler der Familie bedeuten solche vier Wochen vegetarischer Kost, wenn sie auch nicht den Gesehen des reinen Begetarismus entspricht, ein ganz besonderes Bergnügen, da naturgemäß Obsitsuchen und süße Speisen öster wie sonst

bas Menu vervollftanbigen.

Immer wieder hört man bei solchen Borschlägen die Einwendung, daß die vegetarische Kost weniger nahrhast und viel teurer sei. Beides ist irrig. Für die rein vegetarische Kost, wo selbst Fische ausgenommen sind, mag dies zutressen, nicht so dei der fleischlosen Nahrung, die außerdem nur als Kur angewendet werden soll. Die Hauptsache ist nur, daß man die Begetabilien auf ihren Nährwert zu beurteilen vermag und — das ist allerdings nötig dabei — die Mühe einer etwas umständlicheren Kocherei nicht scheut. Aber auch die Zusammensezung der Speisensolge ist nicht so schwierig, wie man es sich vorzustellen pflegt. Z. B. Obsissppe mit Grießtlößen, Fischpudding, nachber Gemüseslaat. Mattaroni (mit Tomaten und Parmesantäse im Osen gebaden), Obsissuchen oder süße Speise, Gemüsesuppe, Reiswürstchen mit Kompott, nachber Salat. Kartosselsuppe, Spinat und Sezel, Aepfel im Schlafrock. Salate und Kompotte kann man selbstverständlich noch nach eigenem Gutdünken dazu reichen.

Aus dieser kleinen Ausführung ersieht man, wie leicht und angenehm ein solcher Küchenzettel zu gestalten ist. Des Abends sind Gierspeisen, rote Grüze, Flammeris, Reitige, Joghurt, Quart, Butterbrot mit Tomaten vorzuziehen. Was speziell Rettige betrifft, so sind gerade sie sehr gesund, weil sie sehr talkhaltig sind und gerade Kalt nachgewiesenermaßen bei ausgesprochener Fleischtost dem Körper viel zu wenig zugesührt wird. Auch die Gurte wird noch lange nicht genügend auf ihren Rährwert gewürdigt, sie ist, wenn sie als Salat nicht vertragen wird, geschmort sehr zu empsehlen. Aus dem Lande, wo der Salat gewöhnlich billig zu sein pslegt, sollte man sich das Salatgemüse aus grünem Salat, zubereitet wie Spinat, nicht entgehen lassen. Salat ist noch eisenhaltiger wie Spinat und außerordentlich leicht verdausich. Ebenso sind Fische zu empsehlen, da sie start phosphorhaltig sind. Zu all diesen Delikatessen gesellt sich dann noch der Käse in jeder Gestalt, besonders aber der Magertäse, wie Harzer, Fausttäse. Nur muß darauf geachtet werden, daß der Käse nicht zu alt ist, weil er sonst an Rährwert verliert und schwerer verdausich ist.

#### Bermifchtes.

Graf Ulrich und der Fischdied. Wenn Graf Ulrich, der Bielgeliebte, auf seiner Feste Hohen-Urach Hos hielt, saß er oft vor dem Tor und besah die Leute, die aus und ein gingen. Da kam einmal ein Mann aus dem Schloß, der hatte in demselben einen Fisch gestohlen und dieser hing ihm unten zum Mantel hinaus; man trug nämlich damals besonders kurze Mäntel. Der Graf rief ihn an und sagte zu dem schwer Geängstigten: "In semslicher Weis" (das war seine Redensart), "wenn du wieder einen Fisch stehlen willst, so lege einen längeren Mantel an, oder stiehl einen kürzeren Fisch", und ließ ihn in Frieden ziehen.

Heberschrift eines Zeitungsaufsahes. Schon die Ausbrucksweise ist nicht richtig, denn es müßte Hygiene der Touristik heißen, wie es Hygiene des Badens heißt. Aber da hat, so schoe tes Hygiene des Kulg. Deutsch sprachvereins", dem Bersasser seine Fremdwörterei einen üblen Streich gespielt. Er machte sich durch die Unkenntnis in der Sprachlehre lächerlich und batte doch die Absicht, seine Bildung zu deweisen. Mit demselben Borsatssichten er auch das Wort Touristik. Dieser Bastard des Fremdwortsports und der Kraftmeierei macht sich beute ebenso breit wie seine Geschwister Tour und Tourist. Warum? Die schönen deutschen Wörter wandern, Wanderer, Wanderung, die uns an deutsche Art, deutsche Lieder, deutsches Land erinnern und alle Hochgesühle in uns wecken — warum meidet man die so Aus Unachtsamteit oder aus falscher Eitelseit, der das deutsche Wort nicht sein genug klingt! Solche Leute werden wohl bald unsere schönen Sander: "Douristik ist des Müllers Lust", und schließlich werden sie den schönen Sang: "Der Mai sist gesommen" überdaupt nicht mehr anstimmen, weil ihnen die Stelle: "Die Wolfen, sie wandern am blauen Himmenszelt" zu gewöhnlich klingt, und — sie zu übersehen, dazu reicht ihre ganze Fremdwörterei nicht aus.

# .. .. Perschwendet kein Brot! .. ... — Jeder lyare, so gut er kann! —

#### Weilburger Wetterdienft.

Boranefichtliche Bitterung für Donnerstag, ben 17. Juni. Troden und heiter, bei schwachen norböftlichen Winden, Tageswarme weiter fteigenb.

Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rlofe, herborn,

Bife feft bu ftehft in beinem Glauben, Soffen, Bie treu und bebr in beiner fanbe Regen! Den Gnadenquell bes himmels fiehft du offen, Db Angit und Grauen auch die Welt bewegen. Du fürchteft nicht, bu fuchft es nur gu wenden, Das barte Web, mit beinen fleifigen ganben !

Bie eine Seldin ftebft bu, fest gewendet Die Seele gu dem Wert, bas bu ertoren; Bicht wie ein Engel ber von Gntt gejenbet, Der einer finflern Zeit gum Beil geboren, Gin guter Geift, ber, fort und groß gefeitet, Dit Segenshanden durch bas Duntel ichreitet.

Siehft bu bes Rriegers Blid, wenn beine Caber Bu thin gelangen, wenn bie Rrafte finten ? Bine beinem Liebeswert, fo groß, erhaben, Sieht er bie Sterne feiner Beimat minten. Die Gabe, bie fo reich ibm gugefloffen, Bu neuem Mut bat fie fein Berg erichloffen !

Dort, Der Bermundete! Er liegt in Schmergen, Sein Blut bat er fürs Baterland gegeben Die Sorge um die Seinen brennt im Sergen -Du zeigft ihm neue Bege, neues Beben. Dir in ber Geele breimen feine Bunben -Das mitgefühlte Web lagt ibn gefunden!

Seil, beutiche Frau! Wenn die Standarten ragen, Die Steg und Frieden unferm Bolt vertunden, Wenn Deutschlands Gobne Dantgebete fagen Und unfern Kriegern man wird Krange winden -Dann barift auch bu bich naben und gum Cobne Ein Blatt bir nehmen aus bes Stegers frone

Ih. von Baldwig-Bagreuth.

#### Ifus aller Belt.

+ Roch ein Deutscher in den Bereinigten Staaten verhaftet. In Cincinnati murde ber Deutsche Being Sarbenberg verhaftet; wie man glaubt, im Bufammen-bange mit ben beutichen Erffärungen über die Bewaffnung

ber "Lustania".

+ " Don deutschen Greueln nicht das Geringste befannt". Wie die "Neuen Zürcher Nachrichten" mitteilen, bereiste fürzlich ein Schweizer Journalist für einen großen Berlag Beigien mit Erlaubnis der deutschen Behörden in Begleitung zweier Rollegen aus ebenfalls neutralen Bandern unter dem Edug des amerifanifchen Silfstomitees in Belgien. Das Blatt entnimmt feiner Bufdrift Rachftebendes : "Es fei bemertt, bag wir an verfchiebenen Orten Erhebungen anftellten über die ben Deutichen porgeworfenen Greueltaten. Birfolgten dabei bem amtlichen Dotument ber frangoft. ichen Regierung. Un brei Orten fanden fich Berfonen mit den in der befannten Brofcure gitierten Ramen gar nicht vor. Dan mußte bort von diefen angeblichen Greueltaten rein gar nichts. Un einem vierten Orte gab es mohl einen Mann mit bem angeführten Ramen, nicht aber eine Frau. Much bier mar bon Greueltaten der deutiden Barbaren nicht bas Beringfte betannt" - Alfo mird man fich in Baris und Condon anstrengen muffen, neue zu erfinden. Dit Silfe ber bort vorhandenen Bhantafie wird bas nicht allguid wer fallen.

+ Wenn das nicht zu Geldentaten reigt . . Der "Matin" herichtet: Der Munigipalrat von Baris bai beichloffen, jedem frangösischen Flieger, der ein deutsches Flingzeug über Paris oder im Umtreis der Bannmeile von Baris zum Absturz bringt, eine Bramie von 5000 Franken auszugahlen. — Der "Temps" berichtet aus Rom: Der Berband ber italienischen Schiffstonstruttenre hat eine Prämie von 15 000 Lire für die Besatung des ersten italienischen Unterseebootes ober Torpedobootes ausgejest, welches eine erfolgreiche Unterneb. mung ausführt.

Gine Deutsche in Frantreich erichoffen. Rach einer beftigen Szene erichof, bem "Tag" zufolge, ber Lyoner Chemiter Barbier feine 25jabrige Gattin, eine geborene Marie Gedimaner aus Munchen, die megen ihrer Rationalität feit Monaten in ber Familie dwer gu leiden hatte. Barbier erftattete poligeiliche Meldung von feiner Lat; feine Derhaftung unter-

bieb. — Französische "Kultur". Ueber 100 000 Ruffen seit 1. Juni gesangen. Die "Frantsurter Zeitung" stellt sest, daß durch die 16 000 Ge-fangenen, die bei der Erftürmung der russischen Front durch die Armee Madensen gemacht murden, die Zahl der seite Ansang Juni gesangenen Russen auf weit über 100 000 geftiegen ift.

#### 21115 Groh-Berlin.

Jur Befeifigung der Fremdwörter. Der Boligel-Brafident von Berlin municht unter anderem auch die Befeitigung der Fremdworter, die bisher in den Bleifcher. laben und auf den Speifefarten für einzelne Gleifchftude üblich waren. In der "Allgemeinen Fleischer-Zeitung" werden aus sachmännischen Kreisen folgende Borschläge gemacht: Roostbeef = Ochsenrücken; Filet-Beeisteat = Lendenschnitte; Rumsteat = Rinderschnitte; Gotelette (Carbonade) = Rippenschnitte; Fricandeau = Gespickte Ralbsichnitte: Fricandelle = Fleischtlößchen; Gulasch = Biesersteisch: Bouillon = Fleischtlößchen;

Junt Schület verichwunden. Durch das Berichwinben ihrer Sohne find vier Berliner Familien in Auf-regung verfest. Bon ber achten Realidule in ber Rheins. berger Strafe hatten fich die vier Schüler Bitt, 16 Jahre alt, die Brüder Rogbach, 15 und 13 Jahre alt, Reufeldt, 13 Jahre und der 13 Jahre alte Boltsichüler Schmidt zu einer Fußwanderung nach dem Grunewald verabredet. Sie verließen auch sämtlich am Sonntag die elterlichen Wohnungen, sind aber die Libsicht gedüßert, eine Kahnsahrigunternehmen. Bei dem böigen Wind, der am Sonntag berrichte, ist zu befürchten, daß ihnen ein Unglich augestichen ist. Ausgeschlossen ist allerdings auch nicht, daß die Schüler in einer Anmandique von Kriegenist den Berrichte. Schiller in einer Anwandlung von Rricy-iub 349 Borjag faßten, "an die Front" ju reifen.

Mus dem Gerichtsfaal.

Doppeltes Todesurteil wegen Spionage. Ueber die Boll-ftredung zweier Todesurteile erläßt der Etappentommandant in Memel die folgende Betanntmachung: "Die russischen Untertonen Anna Ozott und Marie Dilbert sind durch das Feldstegsgericht wegen Spionage zum Tode verurteilt, das Urteil ist bestätigt und wurde am Montag vollstreckt.

#### Beididistalender.

Donneretag, 17. Juni. 1810. Ferdinand Freifigrafh, Dichter, \* Detmoid. — 1885, E. R. v. Manteuffel, Feldmarichall, † Karlsbad. — 1897. Seb. Kneipp, tath. Theologe und Raturarzt. † Borrishofen. — 1900. Eroberung der chinefischen Forts por Tatu durch das Geschwader ber vereinigten Machte. — 1904. Ermordung des Generalgouverneurs von Finnland, Bobritom. -

#### Anrier Getreide-Wochenbericht

ber Preisberichtftelle bes Deutschen Landwirtschafterats vom 8. bis 14. Juni 1915.

Die Bubgetfommiffion bes preuftichen Abgeordnetenbaufes bat ihre Beratungen über ben Organisationeplan für Die fünftige Brotverforgung ju Enbe geführt. Rach ben Befchluffen ber Budgettommifion foll bie Ernabrung bes Bolfes einfcließlich bes Beeres und ber Marine nach folgenben Grundfägen geregelt werden: Die Rommunalverbanbe find als Selbstwirticaiteverbanbe gugulaffen und ihnen meitgebenbfte Bewegungefreiheit ju gemahren. Un Stelle ber Rriegsgetreibe-Befellichaft tritt Die unter Aufficht Des Reiche. fanglers ftebende Reichsgetreibestelle. Diefe besteht aus zwei Abteilungen. Der Abteilung I follen Die öffenlich-rechtlichen Bermaltungsaufgaben, ber Abteilung II bie Beichaffung bes erforderlichen Brotgetreides und Die Rugbarmochung ber Betreibebeftanbe übertragen merben. Bur beiratlichen Mitwirfung bei Enticheidung grundfäglicher ober fonftiger wichtiger Fragen ber Abteilung II wird ein Ausschuß eingesest, in bem Ronfumenten und Brodugenten gleichmäßig vertreten find. Die Beichlagnahme für ben Staat wird in ben Landfreifen burch ben Landrat, in ben freisfreien Städten durch den Burgermeifter burchgeführt. Bas bie Bochftpreife anlangt, jo follen biefe für Betreibe, Debl, Brot, Gulfenfruchte, Futtermittel ufm. fo bemeffen werben, bag ungerechtfertigte Gewinne bes Sanbels, ber verarbeitenden Gewerbe, ber Rommunalverbande fowie ber Probugenten vermieben werben. - Bie bei uns, fo befteht auch in Defterreich bie Abficht, an ber Beichlagnahme und an ber Berbrauchsregelung feftzuhalten. Die bereits beftebenbe Rriegsgetreibe-Berfehrsonftalt foll ju einer ftaatlichen, aber faufmannifch geleiteten Bentralftelle umgewandelt werben. Rach bem neueften amtlichen Bericht bat fich ber Stand ber Binterfaaten in Ungarn gebeffert, auch Mais, Rartoffeln und Ruben haben fich gut entwickelt. Bohnen und andere Gulfenfrüchte versprechen einen reichen Ertrag. Bur die Commersaaten, bie ftellenmeife burch Erodenheit zu leiten hatten, maren indes weitere Riederichlage erwunicht. In ben Bereinigten Staaten von Amerifa rechnet man infolge ber bebeutend vergrößerten Anbauflache mit einer Riefenernte. - Der Marft für Futtergetreibe zeigte auch in ber Berichtswoche übermiegend fefte Saltung. Abgefeben von ber Bitterung trug biergu ber Umftand bei, bag neue Bufuhren megen ber in Rumanien und Ungarn bestehenden Transportichwierigfeiten nur langfam und fparlich eintreffen. 3war befinden fich noch ziemlich betrachtliche Borrate auf Speichern, aber angefichts bes ichmacheren Angebots von abzuladender und rollender Bare bei allgemein regem Begehr erbohten Die Befiger von Mais ihre Forderungen, fo baß für gutes Material zeitmeife bis gu 650 Det. bezahlt werben mußte, mabrend nicht gang einwandfreie Bare 590-600 DR. erzielen fonnte. Allerbings murben berartige Preife nur in ber Proving bezahlt, in Berlin maren bie gesteigerten Forberungen nur ichmer burchzusegen, und ba in ben legten Tagen infolge ber ftellenweise vorges tommenen Rieberichage Die Raufluft auch in Der Proving etwas nachzulaffen ichien, fo machte fich ichlieglich eine leichte Abichmachung bemertbar. Gerfte erzielte bei fnappem Ungebot bis gu 670 Dt. Huch fur Diefen Artitel mar bie Rachfrage gulent ichmacher, ohne bag bie Preislage baburch fonderlich beeinflußt murbe.

#### Befanntmachung.

Die im Jahre 1896 geborenen Landffurms pflichtigen haben fich am

Mittwoch, den 23. Juni d. 36., vorm. 81/4 Ilbr in Dillenburg, im Caale des Gaftwirts 28. Thier sweds Bornahme bes Mufterungs- und Aushebungsgefcafts punftlich ju geftellen.

Die Mitglieder ber Ingendfompagnien baben Befceinigungen fiber ihre Teilnahme an ber militacifden Jugenboorbereitning borgulegen.

Serborn, ben 15. Juni 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

# Befanntmadung.

Die Entfernung der Difteln auf dem Felde hat fpateitens bis jum 20. Juni ju erfolgen. Richtbeachtung ber Aufforderung bat Beftrafung gur Folge. Berborn, ben 7. Juni 1915.

Die Polizei-Bermaltung. Der Burgermeifter: Birtendahl.

#### Befanntmadung.

Um bie Befahr einer Entjundung durch Funtenausfing ber Lofomotiven ober burd Fabilaifigfeit ber Reifenden nach Didglichfeit gu verhuten, werben bie Larbwirte erfucht, Die Lagerung von Ben und bie Aufftellung von Ge: treidegarben in der Rabe des Bahnforpers möglichft einzuschranfen und nicht langer auszudehnen, als jum Trodnen unbedingt nötig ift.

Berborn, ben 5. Juni 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbabl.

# Herzliche Bitte.

Die Rreissynode Berborn hat beichloffen, bie Truppen im Felbe mit gutem Lefeftoff ju verforgen. Der Rreisfynobalporftanb bittet beshalb herglich,

#### Gaben für Bücher

an ben Unterzeichneten gelangen ju laffen. Alle Geiftlichen nehmen Baben an

Berborn, ben 11. Juni 1915.

Profeffor Baugen, Delan.

Herborn. 28. Juni 1915 Bieh= und Krammarkt

# Befanntmachung,

Radbem bie Dufterung und Aushebung bert 1896 geborenen Landfturmpflichtigen worben ift, findet bos Mufterunge. und Aneh. wie folgt flatt

In Dillenburg im Zaale des Gafiwirts Montag, den 21. Juni D. 36., borm.

Miniterung der Landit em pflichtigen aus be-Allenborf, Bergebersbach, Dillbrecht. Dillenbu bad, Cibad, Cibelehaufen, Giershaufen, Gellerbin, bad, Frohnhaufen, Saiger, Saigerfeelbad unb Dienstag, den 22. Juni d. 36., porm.

Mufterung ber Landfturmpflichtigen aus ben Langenaubach, Manbeln, Manberbach, Rangent rogbad, Rieberichelb, Oberrogbad, Oberichelb, tershaufen, Robenbad, Sechshelben, Steinbad, Straßebersbach, Beibelbach, Biffenbach, Ambort Ballersbad, Beilftein, Biden und Breiticheib. Mittwoch, den 23. Juni b. 36., borm,

Mufterung ber Landfturmpflichtigen aus ben Burg, Drieborf, Gifemroth, Erbbach, Fleisbach borf, Bufternhain, Saiern, Beiligenborn, Berborn, Derbornfeelbach, Siricberg, Borbas Mademuhlen, Debenbach, Mertenbach, Dund beroth. Oberndorf, Obersberg, Offenbach, Robenberg, Robenroth. Roth, Schonbach, Seilhe Eringenftein, Udersborf, Hebernthal, Balbaubach u.

Die Banbfturmpflichtigen haben fic an ben Tagen punttlich im Dufterungelotal ju gene Mitglieber ber Jugendtompagnien 5 ich einigungen über ihre Zeilnahme an ber Jugendvorbereitung vorgulegen.

Dillenburg, ben 14. Junt 1915. Der Monigl. Landrat: 3. 8.: Der

#### Arbeitsbergebungen.

Die Arbeiten gur Berftellung einer? leitung nach den Wafferfranen auf 2

Dillenburg follen vergeben werben. Go find ungefahr 1850 Ifd. m Rohrgraben | und 330 m gugeif. Muffenrohre von 300 mm 710 m gufeif Duffenrohre von 250 mm 1. 28 gußelf. Duffenrohre von 200 mm I. 2B. gu liefer verlegen - Berbingungeunterlagen und Beidenin der Rgl. Gifenbahn-Bauabteilung Dillenburg per aus. Die Berbingungsunterlagen tonnen, foweit b reicht, gegen portofreie Einfendung von 1,20 me werben. - Die Angebote find mit entfprechenber und verfiegelt bis jum Eroffnungstermin am 1.3 porm. 111,2 Uhr an bie Ronigl. Gifenbahn-Basat Dillenburg einzureichen. - Bufdlagefrift 3 Boden.

Der Abbruch eines Magazingebaube angebautem Reiferwellenfcbuppen fomte Grid eines neuen Reiferwellenschuppens mit m Abortgebande auf Bahnbof Dillenburg geben merben.

Berbingungsunterlagen und Beichnungen liegen Rgl. Gifenbahn Bauabteilung Dillenburg jur Gi Die Berbingungsunterlagen tonnen, foweit ber Bore gegen portofreie Ginfenbung von 1 Dit. 40 Pfg. : bezogen werben. - Angebote mit entfprechenber ! und verfiegelt find bis jum Eröffnungstage am 1. 3all pormittags 11 Uhr an bie Ronigliche Gifenbahn-Bar Dillenburg einzureichen. - Buichlagsfrift 14 Toge.

Pausende verdanken ihre giänzende Stellung den . Tooks, Selbstunterrichtsbriefe System Aarnack-Hig

Debor 106 Ettarbeffer. Otamsende Erte Baugewerksschule: Polier, Architekturzeighen techniker, Zimmermeister, Maurormeister, Ban meister, Strassenbautechniker, Tlefbautechniker, für Eisenbahnwesen: Lokomotivheiter, Lo Monteur, Maschinich Werkmeister, Maschinenkon Monteur, Maschinist, Werkmeister, Maschinenkonstelle Maschineningenieur. Vielstroteolya. Schulet Bermonteur, Elektrotechnent, Elektrotechnent Elektrotechnent, Elektrotechnent Elektrotechnent Gebesteller. Intilate Elektrotechnent Gebesteller. Schlauf Elektrotechnent Schuler. Schlauf Handwerk: Steinmetzugeister, Modelleur, Schlauf Bautischler, Kunst und Mcteltischler, Schlauf Bautischler, Kunst und Mcteltischler, Schlauf Ansichtssendungen ohne Kaufrang bereitstillen Diese Werke setzen keine Vorschentinische voraut gegenwecken.

1. den Besuch der ochn. Fachtechnent Gebesteller in se entschlauf augefährt ist, Afsdere Bildung zu vermitteln.

2. die Besrehung der sehnische Bildung zu vermitteln.

3. in verwelft Weise ohne Berufsteller in se ehischt und den Stoff versiche Elektrote Gebesteller. Selbstprüt d. Winner Stoff versiche Elektrotechnen Gebesteller. Selbstprüt d. Winner Stoff versiche Elektrotechnen Gebesteller. Selbstprüt d. Winner Bonness & Hachfeld, Potsdam S.C.

Bonness & Hachfeld, Potsdam 8.0.

# Pa. gemischtes

à 10- Pfunbpadung 3 Def. unter Rachnohme empfehlen

# Heupel & Leonhardt Gibelshaufen.

(Großere Quantitaten werben fann fofort einm in Bentnerpadung nach erfolgter Buchdruckerel Lieferfrift jum Berfand gebracht) +

Empfehle Rhein-, Mosel Feldpostpacku in 250 und 500 = ju billigften Fr. Bähr. 30 Kolonialwaren und W. Drühlgaffe 11/

Serborn.

140. einigen T. Aber bie genen er mußte

Bost bes

n ber Gp at auige irben. tartern 31 rechen Geind Rorddent ien mir n bat fich legner ba idrbigen Bie bie

og bahin ere Bergel

t wirtfar

zeit dazu mierer Il mie Berb an bei un ausge t murden. Regierung plossen h Behandlu perden gu reierung d ir feben a u und di popolitit Fr emüber & sate es au

enen Dbe

e fünde. In baben en Bölferre neb ftreift. T e Stunden lamben be en laffen e Grangefe n. Alber ens fo officerabe bie e die gee Brinde en der D en merben

ni, mit Bermu m Banbwi in für das in Lagesord + Aufhebi bes Berlin mbon ertio Unter Rrie at gen

Rriegsgefa wie Bolf unvergi genenanftal megsgefange icher Weife belt merber e bieroon reichen Bei

Jallens ! halland, 16 haben d bestehend bemiliges bie Gra ach bem

entreten den befonde oon ber Re